

ILE - Regionalmanagement
2. Lenkungsgruppen-Sitzung (LG-Sitzung)
Rathaus der Samtgemeinde Zeven
20.06.2016, 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

*Die Lenkungsgruppe ist ein Steuerungsgremium im ILE-Prozess und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern, d.h. den Samtgemeindebürgermeistern der Kommunen und der Kommunalen Geschäftsstelle des ILE-Regionalmanagements, dem Amt für regionale Landesentwicklung (ArL), Geschäftsstelle Verden, und dem Landkreis Rotenburg (Wümme). Inhaltlich begleitet wird sie vom Regionalmanagement (REM), das sowohl für die Umsetzung der für die Entwicklung der Region relevanten Vorhaben als auch für die Beteiligung der Bevölkerung am ILE-Prozess zuständig ist. Hierbei handelt es sich u. a. auch um sog. WiSo-Partner. Dies sind Beteiligte aus der Bevölkerung, die aus den Bereichen **Wirtschaft und Soziales** kommen.*

Ergebnisprotokoll

Bericht: Kommunale Geschäftsstelle und Regionalmanagement

Bürgermeisterdienstbesprechungen

Die ARGE berichtet, dass die Bürgermeisterdienstgespräche in allen vier Kommunen der Region Börde Oste-Wörpe unter reger Beteiligung der Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden bzw. weiterer kommunaler Vertreter stattfanden (vgl. TOP 8).

Herr Reuther schlägt vor, dass Interessierte nach vorheriger Anmeldung zu dem monatlich stattfindenden Jour Fixe zwischen ihm und dem REM eingeladen werden können, um dort ihre Vorhabenideen vorzustellen und gemeinsam zu erörtern.

Das REM schlägt die Einführung sog. „Bürgersprechstunden“ in den einzelnen Kommunen vor, allerdings nur, sofern die einzelnen zur Besprechung anstehenden Projekte eine hohe Umsetzungsreife haben. Herr Dierken und Frau Wilke wären bereit, bei diesen Treffen beratend anwesend zu sein.

Diesen Vorschlägen stimmen die Anwesenden zu, betonen aber, dass die Projekte über eine nennenswerte Substanz verfügen sollten.

Zukunft der Bioqasanlagen in der Börde Oste-Wörpe nach Auslaufen der Förderung

In der Regel ist eine Anlage nach einem Lebenszyklus von 20 Jahren abgeschrieben. Nach dieser Frist läuft auch die Förderung aus. Der zukünftige Betrieb der Anlagen nach Auslaufen einer Förderung steht in engem Zusammenhang mit der Art der Anlage sowie dazugehörigen

Wärmekonzepten. Für einen Teil der Anlagen liegen dem Landkreis Daten zu Größe, produziertem Strom und zur Wärmeabgabe vor. Für eine umfassende Bewertung und die Entwicklung von Zukunftsszenarien wäre ggf. eine Bestandsanalyse für die Gemeinden der Börde Oste-Wörpe sinnvoll, um zu ermitteln, welche Möglichkeiten sich für den einzelnen Betreiber in Abhängigkeit von seiner Anlage ergeben. Darüber hinaus ist zu beachten, dass ebenfalls die Möglichkeit besteht, dass einzelne Anlagenbetreiber nach Ablauf der Abschreibungsfrist keinen weiteren Betrieb ihrer Anlagen anstreben. Für diesen Fall besteht eine Rückbauverpflichtung, die über eine Bürgschaft abgesichert ist.

Für die Zukunft zeichnet sich ab, dass flexible Anlagen, die durch den Netzbetreiber abgeschaltet werden können, gefragt sein werden. Bereits jetzt gibt es hierfür besondere Vergütungsmodelle. Es ist zu beachten, dass viele Informationen bereits über den Fachverband Biogas zur Verfügung gestellt werden, so dass man die enge Abstimmung mit den betroffenen Anlagenbetreibern suchen sollte, um gezielt mögliche Bedarfe zu ermitteln. Es wird verabredet, ein erstes Gespräch mit Biogasanlagenbetreibern in der Region Börde Oste-Wörpe zu führen.

Beteiligung Öffentlichkeit/WiSo-Partner/weiterer Interessierter

Beteiligung Öffentlichkeit und Öffentlichkeitsarbeit

Vorschläge von Seiten des REM:

- Roll Ups für die einzelnen Rathäuser zur Information über den ILE-Prozess
- Flyer zum ILE-Prozess
- Themenorientierte Zeitungsbeilage
- Homepage

Beteiligung WiSo-Partner

Vorschläge von Seiten des REM zur kurzfristigen Einbindung:

- Themengebundene Lenkungsgruppensitzungen
- WiSo-Partner als „Experten“ für die Lebenssituation vor Ort
- Beteiligung an Projekten und Projektentwicklungen vor Ort
- Durchführung eines Jugendworkshops zum Thema ILE

Die Anwesenden stimmen den Vorschlägen zu. Die WiSo-Partner sollten regionsübergreifendes, interkommunales, aber auch lokales Expertenwissen haben, und zwar auch i.S. von Erfahrungswissen, über das die Menschen vor Ort verfügen. Die WiSo-partner sollen thematisch und projektbezogen in den ILE-Prozess eingebunden werden.

Erste themengebundene LG-Sitzung

Das REM schlägt folgendes Thema vor: Schule/Ausbildung – Wirtschaft

Ziel: Aufbau eines interkommunalen Netzwerks „Schule – Ausbildung – Wirtschaft“

Das REM schlägt weiter vor:

- Die Durchführungen der LG-Sitzungen und der *themengebundenen* LG-Sitzungen sollten jeweils im kontinuierlichen Wechsel stattfinden
- Die *themengebundenen* LG-Sitzungen sollten abends stattfinden
- Vorgeschaltet sollten „Expertenrunden“ stattfinden (WiSo-Partner) bzw. Informationstermine jeweils vor Ort mit Vertretern der entsprechenden Sachgebiete (WiSo-Partner)

Die Anwesenden stimmen diesen Vorschlägen zu.

Gemeinsames Treffen der REMs im LK Rotenburg (Wümme) und des TouROW zum Thema Qualitätssicherung und Kooperation im Tourismus

Es bestehen Kooperationsvereinbarungen mit den ILE-Regionen Moorexpress – Stader Geest, GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung und der LEADER-Region Hohe Heide zur:

- Weiterentwicklung neuer und bestehender Angebote im Rad- und Wandertourismus
- Qualitätssicherung (Ausbau der Begleitinfrastruktur oder auch Kontrolle der Beschilderung)
- Vorschlag des REM: Treffen der REMs der genannten Regionen mit Herrn Fischer (TouROW) zur Erörterung folgender Punkte:
 - Abstimmung über das aktuell in Bearbeitung befindende Tourismuskonzept im LK ROW
 - Identifizierung konkreter Kooperationsansätze

Dem Vorschlag für das weitere Vorgehen wird zugestimmt.

Erörterung von Projektthemen, -ideen und erster Projektumsetzungen

Folgende Projektthemen wurden in der neuen Förderperiode entwickelt bzw. u.a. im Rahmen der Bürgermeisterdienstgespräche von den Kommunen vorgestellt:

- Die Ausweisung von Gastronomie und Freizeiteinrichtungen, die Lademöglichkeiten (Steckdosen) für E-Bikes und Pedelecs bereitstellen, auch als Imagekampagne der Region Börde Oste-Wörpe. Ziel sollte die allmähliche Ausdehnung auf die angrenzenden Regionen sein.,
Das Regionalmanagement wird beauftragt ein Grundkonzept für die weitere Abstimmung zu entwerfen.
- Dorfgemeinschaftshaus in der Gemeinde Vierden (SG Sittensen)
- Vereinsheim in Klein Meckelsen, insbesondere die Innengestaltung (SG Sittensen)
- Medizinische und hausärztliche Versorgung, insbesondere Nachfolgeregelungen
- Informationsaustausch zwischen den DE-Planungsbüros: ein Termin/Informationsaustausch wird jährlich gleich nach den Schulsommerferien stattfinden Die Ziele sind die Entwicklung eines verbindlichen Verfahrensablaufes zur Kooperation, Projektentwicklung und Besprechung konkreter Projektideen, hierzu gehören auch Projekte in Vorbereitung und dorfübergreifende Vorhaben wie Mobilität

Die Bürgermeister stimmen diesen Vorschlägen zu.

Presseinformation

Es wird verabredet, dass Presseinformationen in Verbindung mit konkreten Projekten oder Veranstaltungen (Beschluss bzw. Umsetzung) herausgegeben werden sollen.

Verschiedenes

Zu dem Projekt Landpartie wird das REM ein Gespräch zum Informationsaustausch mit dem Projektkoordinator führen.

Die themengebundene LG könnte in der alten Schule in Deinstedt oder in der alten Schmiede in Malstedt stattfinden.

Emden, Ottersberg, d. 24.06.2016
Christiane Sell-Greiser, Marcel Bonse